

HEINZ KLOSS

Selbstverwaltung und die Dreigliederung
des sozialen Organismus



VITTORIO KLOSTERMANN · FRANKFURT AM MAIN

Inhalt

0	Vorbemerkungen	1
0.1	Rückblick auf den 1. und 2. Band	1
0.2	Dreigliederung und Nebenkonzeptionen	3
1	Dreigliederung als bloßes Strukturprinzip	3
1.1	Struktur und Gestaltung	3
1.2	Dreigliedrige Strukturanalyse heute	4
1.3	Wann ist Dreigliederung gesellschaftspolitisch neutral?	9
2	Zur Geschichte der Dreigliederung als eines Gestaltungsprinzips	11
2.1	Kurzer Blick auf Vor- und Frühgeschichte	11
2.2	Über Rudolf Steiner	13
2.2.1	Rudolf Steiners Dreigliederungslehre	13
2.2.2	R. Steiners Wirken für die Dreigliederung 1917–1922	20
2.2.3	Zur heutigen Lage der Dreigliederungsforschung	25
2.2.4	Dreigliederungsgedanken vor R. Steiner	28
2.2.5	Dreigliederungsgedanken neben und nach R. Steiner	34
2.3	Dreigliederungstendenzen in der politischen Wirklichkeit des heutigen Europa	41
2.3.1	Dreigliederungsgedanken innerhalb der europäischen föderalistischen Bewegung	41
2.3.2	Wenn Nationen zu Nationalitäten werden	44
2.3.3	Ansätze in einzelnen Ländern	45
2.3.3.1	Österreich	45
2.3.3.2	Belgien	46
2.3.3.3	Åland-Inseln und Färöer	48
2.4	Erdweite Dreigliederungstendenzen	48
2.5	Rückblick	58
3	Gliederungs- und Abgrenzungsfragen	62
3.1	Zur Frage der funktionalen Grenzziehung	62

3.2	Das Sonderproblem der Technologie	65
3.3	Von der vielfältigen Verschränkung der drei Glieder des Sozialorganismus	73
3.4	Die Polarität von Geistes- und Wirtschaftsleben	78
4	Zur Ausgestaltung der Dreigliederung	82
4.0	Vorbemerkung	82
4.1	Dreigliederung, Gewaltenteilung und Demokratie	83
4.2	Die Schaffung einer Verwaltungsspitze des Selbstver- waltungslandes	96
4.3	Querverweis: Kommunalverwaltung und funktionale Selbstverwaltung	102
5	Emanzipatorische Tendenzen in der Dreigliederungs- bewegung	102
5.0	Vorbemerkungen	102
5.1	Emanzipation des Geisteslebens	105
5.2	Emanzipation der Leistungnehmer	116
5.3	Dreigliederung und Frauenemanzipation	127
5.4	Dreigliederung und die Emanzipation der Regionen	137
6	Anhang	142
6.1	Die „Nebenkonzeptionen“ (zu 0.2)	142
6.2	Zuständigkeiten der soziokulturellen „Gemeinschaften“ und der sozioökonomischen „Regionen“ in Belgien 1980 (zu 2.3.3.2)	145
6.3	Hawrylyshyns Schaubild von den drei Dimensionen einer gesellschaftlichen Ordnung (zu 2.4)	147
6.4	Zwei grenzüberschreitende Regionen (zu 5.4)	148
	Anmerkungen	150
	Quellennachweis	165